

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 90 (2003)  
**Heft:** 1/2: Schulhäuser = Ecoles = Schools

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Entwicklungen der neuen städtischen Ausenbezirke nahmen ihren raschen Lauf. Den absoluten Höchststand von 20845 Personen erreichte Seebach 1969. Quantitativ gebaut wurde hier wie in den angrenzenden Stadtbezirken vor allem in den vergangenen 100 Jahren. Baukultur? Schützenswertes? Bauinventare und die nötige Verwaltungstechnik im Umgang mit Baukultur haben in Zürich inzwischen integral auch die Stadträder im Norden eingenommen. Das Amt für Städtebau Zürich bewegt sich mit dieser Ausweitung der Inventarisierung im gesamtschweizerischen Vergleich in einer Vorreiterrolle.

Bruno Fritzsché und Daniel Kunz stellen den Bauinventaren von Affoltern, Oerlikon, Schwamendingen und Seebach greifbare und hervorragend strukturierte wie bebilderte Siedlungs- und Verkehrsentwicklungen voran. Der Wandel vom einst ländlichen Raum erst zu den Industriestandorten und später auch Dienstleistungszentren Zürich Nord wird nachlesbar und führt die dort zahlreich entstandenen Landschafts- und Wegveränderungen (Eisenbahn- und Tramführungen, Bach- und Strassenkorrekturen), Industrieanlagen (u.a. Maschinenfabrik Oerlikon), geossenschaftlichen Siedlungskräne und -reihen, städtischen wie privaten Bauten samt ihren späteren Nachverdichtungen in den Kontext der Wirtschafts- und Sozialgeschichte zurück. Im baulichen Melting pot Zürich Nord finden wir an historischen Verkehrswegen noch die Spuren der vorindustriellen Zeit (Dorfkerne, Bauernhäuser,



Warenhaus Jelmoli Oerlikon, Karl und Carl Albert Rathgeb, 1953–1954

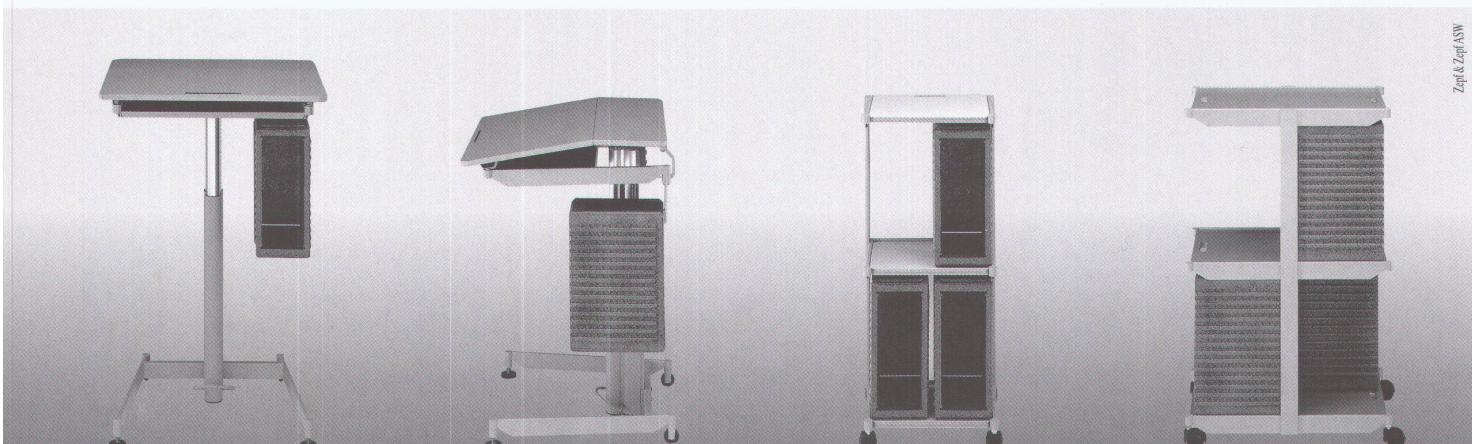
doch grossräumig eingebunden in bemerkenswerte städtische und private Grossbauten wie die «Unité d’habitation» in Unteraffoltern (1967–1970, Architekt Georges-Pierre Dubois) oder die Siedlung Eichrain in Seebach (1995–2003, Architekt Theo Hotz).

Die Breite der Baugattungen sprechen von städtischer Entwicklung; die innerstädtisch anmutenden Blockrandbebauungen im Zentrum Oerlikons und in Seebach, verkehrliche Gelenkauszeichnungen wie der Sternen Oerlikon oder Schwamendingerplatz, Genossenschafts- und Wohnbauten, Schulen und Kindergärten, Sportstätten (Hallenstadion Oerlikon 1939, Architekten Karl Egger, Wilhelm Müller, Bruno Giacometti u.a.), Gesellschaftshäuser (Stadthof 11, 1965 von Karl Egger), Kirchen (Architekten August Hardegger, Fritz Metzger, Albert Heinrich Steiner und Claude Paillard), Tramdepots, S-Bahn-Stationen oder das Heizkraftwerk Aubrugg (1975–1979, Architekten Pierre Zoelly, Basler & Hofmann). Auch neue und neuste künstlerische Interventionen,

u.a. von Renée Levy an der Heizzentrale im Regina Kägi-Hof in Oerlikon (1999; nur: wer war Regina Kägi, in deren Namen soviel geheizt wird?) werden gewürdigter.

Inventare haben in Zürich – im Unterschied zu vielen anderen Städten – eine klar definierte rechtliche Seite. Das fortlaufend ergänzte «Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte von kommunaler Bedeutung» wird seit 1986 geführt und baut auf dem stadtärtlichen Auftrag aus dem Jahre 1983. Wer ein Haus verändern will, das im Inventar enthalten ist, muss sich an die Denkmalpflege wenden, welche den Eigentümer berät und auch begleitet. Die vorliegende Publikation schafft Transparenz in ein verborgenes Instrumentarium und liefert zugleich beste Orts-, Architektur- und Heimatkunde. Die städtischen Merkpunkte und Merkwürdigkeiten brauchen diese Art Öffentlichkeitsarbeit, um als solche überhaupt erkannt zu werden. Ein spannendes und auch identitätsstiftendes Werk für alle Interessierten.

Peter Röllin



<b>Basel, Architekturmuseum</b> 9 = 12 Neues Wohnen in Wien 21.2.-27.4. <a href="http://www.architekturmuseum.ch">www.architekturmuseum.ch</a>	<b>Chur, HTW</b> Sabbio.net.a – Bild der idealen Stadt bis 28.2. <a href="http://www.htwchur.ch">www.htwchur.ch</a>	<b>London, Whitechapel Art Gallery</b> Mies van der Rohe 1905-1938 bis 2.3. <a href="http://www.whitechapel.org">www.whitechapel.org</a>	<b>Wien, Architektur Zentrum</b> Emerging Architecture 3 Beyond Architainment bis 10.3. <a href="http://www.azw.at">www.azw.at</a>
<b>Bern, Stadt- und Universitätsbibliothek</b> stadtbahnhof – bahnhofstadt bis 29.3. <a href="http://www.stub.unibe.ch">www.stub.unibe.ch</a>	<b>Düsseldorf, NRW-Forum</b> MVRDV: Zukunft Region Rhein-Ruhr bis 16.2. <a href="http://www.nrw-forum.de">www.nrw-forum.de</a>	<b>Montreal, CCA</b> Herzog & de Meuron: Archaeology of the Mind bis 6.4. <a href="http://www.cca.qc.ca">www.cca.qc.ca</a>	<b>Wien, Generali Foundation</b> Geografie und die Politik der Mobilität bis 27.4. <a href="http://www.foundation.generali.at">www.foundation.generali.at</a>
<b>Berlin, Aedes East</b> Baumschlager & Eberle, Lochau bis 23.2. <b>Aedes West</b> Pich-Aguilera Arquitectos bis 2.3. <a href="http://www.aedes.arc.de">www.aedes.arc.de</a>	<b>Flims, Das Gelbe Haus</b> Schön & Gut Design aus der Schweiz bis 27.4. <a href="http://www.dasgelbehaus.ch">www.dasgelbehaus.ch</a>	<b>München, Pinakothek</b> Kunstruktion und Raum in der Architektur des 20. Jhs. bis 23.3. <a href="http://www.pinakothek.de">www.pinakothek.de</a>	<b>Winterthur, Coalmine-Fotogalerie</b> Andrea Gohl: Zwischen Räumen bis 28.2. Tel. 052 268 68 68
<b>Berlin, Architektur Galerie</b> Stefan Mauck Reliefs – Beispielhäuser bis 22.2. <a href="http://www.architekturgalerieberlin.de">www.architekturgalerieberlin.de</a>	<b>Graz, Haus der Architektur</b> europe.cc changing cities 05 event cities bis 17.6. <a href="http://www.HDA-Graz.at">www.HDA-Graz.at</a>	<b>Paris, La galerie d'architecture</b> Virtuel – exposition internationale 2004 en Seine Saint Denis Tschumi Urbanistes Architectes bis 1.3. <a href="http://www.galerie-architecture.fr">www.galerie-architecture.fr</a>	<b>Zürich, Architektur Forum</b> Studienauftrag Picasso-Center Basel bis 16.2. Städtebilder Brasilien ab 26.2. <a href="http://www.architekturforum-zuerich.ch">www.architekturforum-zuerich.ch</a>
<b>Bordeaux, arc en rêve</b> New Trends of Architecture in Europe and in Japan 2002 6.2.-20.4. <a href="http://www.arcenreve.com">www.arcenreve.com</a>	<b>Graz, Landesmuseum Joanneum</b> Experimente der Gegenwartsarchitektur bis 2.3. <a href="http://www.latentutopias.at">www.latentutopias.at</a>	<b>Rotterdam, nai</b> Reality machines Aktuelle Projekte holländischer Architekten, Designer und Photographen 7.2.-20.4. <a href="http://www.nai.nl">www.nai.nl</a>	<b>Zürich, ETH Architekturoyer</b> Gion A. Caminada, Vrin Stiva da morts bis 20.3. <b>ARchENA</b> Alexandre Sarrasin 1895-1976 bis 20.2. <a href="http://www.gta.arch.ethz.ch/ausstellungen">www.gta.arch.ethz.ch/ausstellungen</a>
<b>Chicago, The Art Institute</b> David Adler. The Elements of Style bis 18.5. <a href="http://www.artic.edu">www.artic.edu</a>	<b>Hamburg, Altonaer Museum</b> Altonas Architektur am Elbstrom bis 20.4. <a href="http://www.hamburg.de/altonaer-museum">www.hamburg.de/altonaer-museum</a>	<b>Innsbruck, Architekturforum Tirol</b> Screen(ing) architecture bis 28.3. <a href="http://www.architekturforum-tirol.at">www.architekturforum-tirol.at</a>	<b>Stuttgart, Akademie Schloss Solitude</b> Vermessen. Sechs Positionen zum aktuellen Geschehen in der Architektur 27.2.-23.3. <a href="http://www.akademie-solitude.de">www.akademie-solitude.de</a>
			<b>Zürich, Museum für Gestaltung</b> Be creative bis 2.3. <a href="http://www.museum-gestaltung.ch">www.museum-gestaltung.ch</a>



# Blau macht schlau!

**Farben im Klassenzimmer fördern die Lernbereitschaft.  
Darum: farbige Schultafeln von embru.**

Embru-Werke, 8630 Rüti, Telefon 055 251 11 11, Fax 055 251 19 30, [www.embru.ch](http://www.embru.ch), [info@embru.ch](mailto:info@embru.ch)

**embru**  
Qualitätssicherung ISO 9001